

## 32. Lektion

---

### Einleitung

Als ich Ihnen in der letzten Lektion (Worterklärungen) das Verb **θαῤῥεῖν** erklärte (*guten Mutes sein*), trafen wir auch auf **Diogenes**, der einmal sagte **θαρρεῖτε, γῆν ὀρωῶ...** Wer war Diogenes, und was hat er so angestellt?

In **Diogenes** dem Kyniker (Diogenes von Sinope, 4.Jhd. v.Chr.) hatten die Griechen eine Touristenattraktion. Selbst Alexander der Große soll ihn besucht haben, um ihm etwas "Merk"-würdiges abzulauschen. Diogenes nahm sich in allem die Freiheit eines Hundes und produzierte u.A. bissige Aussprüche, die eifrig gesammelt wurden. (Die oft derben Reden seiner Nachfolger, der Kyniker, werden nach dem Verb **διατρίβειν** *zerreiben* auch *Diatriben*, kynische Predigten, genannt. **διατρίβω** hat auch die Bedeutung *Zeit verschwenden, sich verspäten* usw. Im Gegensatz zu Sokrates hat Diogenes auch geschrieben, sogar Tragödien, -die aber nur zum Lesen bestimmt waren.)

Seine Wohnung war eine Tonne. Es ist nur schwer vorstellbar, dass er sich in dieser Einzimmerwohnung wohlfühlen konnte, aber er hatte ja die ganze Stadt zur Verfügung, um seinen physischen Bedürfnissen freien Lauf zu lassen.

*Gefragt, woher er sei, sagte er, (ich bin ) ein Weltbürger.  
Auf Griechisch lautet diese Ministry folgendermaßen:*

**ἔρωτηθεῖς πόθεν ἐστίν (εἶη), κοσμοπολίτης, ἔφη.**

(ἔρωτηθεῖς *gefragt worden seiend, gefragt*, Nom.S.Mask.Part.Aor.Pass. von ἔρωτάω *fragen*. Das auslautende α wurde zu η gedehnt -Verba contracta dehnen vom Futur an den Stammaslaut!)

Bei anderer Gelegenheit sagte er, dass ihm anderer Leute Wein am besten schmecke:

**ἔρωτηθεῖς ποῖον οἶνον ἠδέως πίνει, ἔφη, τὸν ἀλλότριον.**

*Gefragt, welchen Wein er gerne trinkt, sagte er, den eines anderen.*

Der folgende Ausspruch lässt vermuten, dass er sein Leben keineswegs als schlecht ansah, denn sonst hätte er wohl was daran geändert:

**ὅτε εἶπέ τις κακὸν εἶναι τὸ ζῆν, οὐ τὸ ζῆν, ἔφη, ἀλλὰ τὸ κακῶς.**

*Als jemand sagte, daß das Leben schlecht sei, sagte er, nicht das Leben, sondern das schlechte (Leben).*

Und was sagte er zu Alexander, als der ihn beim Sonnenbad störte? Das sagte er:

**Μικρὸν ἀπὸ τοῦ ἡλίου μετάστηθι.**

*Tritt ein wenig aus der Sonne!*

(στῆθι tritt hin! 2.S.Imper.Aor.II Akt. von ἵσταμαι ich trete. Der zugehörige Ind.Aor.II Akt. lautet ἔστην ich trat; das Perfekt lautet ἔστηκα ich habe mich hingestellt, ich stehe. Das Plusquamperfekt εἰστήκειν ich stand sahen wir in der vorigen Lektion bei der heiligen Eiche in Dodona. μεθίσταμαι ich stelle mich um - Metastase: Veränderung-; μικρόν ist ein adverbialer Akkusativ Neutr. von μικρός. Nach anderer Überlieferung hatte Diogenes gesagt: nimm den Schatten von mir ἀποσκότησόν μου. Zuvor hatte Alexander ihn aufgefordert befehle mir, was du willst αἴτησόν με ὃ θέλεις. Übrigens heißt ich sonne mich ἡλιόομαι.)

Irgendwie war Alexander von der Lebensart des Diogenes beeindruckt. Denn es heißt, er habe sich folgendermaßen geäußert:

Ἄλλὰ μὲν, εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν ἦν.

Wahrhaftig, wenn ich nicht Alexander wäre, würde ich wohl Diogenes sein.

(In der **Grammatik** werden wir auf diesen an Grammatik reichen Satz zurückkommen. Hier sollten Sie sich merken, daß der Ausdruck ἄλλὰ μὲν soviel wie *wahrhaftig* bedeutet.)

Diogenes hat sich einmal Alexander gegenüber selbst als Hund bezeichnet. Denn als Alexander zu ihm sagte: ἐγὼ εἰμι Ἀλέξανδρος ὁ μέγας βασιλεὺς soll Diogenes geantwortet haben: καὶ ἐγὼ Διογένης ὁ κύων.

Wollen Sie sich selbst mal mit zwei weiteren Diogenes-Geschichten auseinandersetzen? Ich gebe Ihnen später einige Hilfen.

- θεασάμενος υἱὸν ἐταίρας λίθον εἰς ὄχλον βάλλοντα  
"πρόσεχε" ἔφη "μὴ τὸν πατέρα πλήξης."
- Διογένης, ὁ εὐτελής καὶ αὐτάρκης φιλόσοφος, ἐπεὶ ποτ' ἐθεάσατο, ὅτι παῖς ταῖς χερσὶν ἔπινεν, τὴν κοτύλην ἐκρίπτει τῆς πήρας καὶ λέγει:  
"ὑπὸ παιδὸς νενίκημαι εὐτελείᾳ."
- **Hilfen**  
θεασάμενος Nom.S.Mask.Part.Präs.Pass. von θεάομαι *beobachten*  
ἐθεάσατο 3.S.Ind.Aor.Med.  
πρόσεχε Imper. Präs.Akt. von προσέχω *achtgeben*  
πλήξης 2.S.Konj.Aor.Akt. von πλήττω *schlagen, treffen*  
(Der Stamm von πλήττω lautet πληγ- und γ ergibt mit σ ein ξ, 18. Lektion)  
ἐπεὶ ποτε *als einmal*; ποτέ *einst, einmal* ist enkl.  
ἡ χεῖρ, χειρός *die Hand*; Dat.Pl. χερσίν, sonst 3.Dekl. Liquidastämme  
(Man hätte auch etwas umständlicher so formulieren können:  
ὁ παῖς ταῖς χερσὶν ἐχρήσατο -benutzte + Dat.- ὥστε πίνειν.)  
ἔπινεν 3.S.Ind.Impf.Akt. von πίνω *trinken*  
ἡ κοτύλη *Trinkschale, Napf*; ἡ πήρα, ας *Tragbeutel, Ranzen*  
ἐκ-ρίπτει 3.S.Ind.Präs. + Gen. von ἐκ-ρίπτω τινός *hinauswerfen aus*,  
vgl. 19. Lektion.  
νενίκημαι 1.S.Ind.Perf.Pass. von νικάω *besiegen*, 18. Lektion.  
ἡ εὐτελεία *die Genügsamkeit*, εὐ-τελής, -ές *genügsam*

*Als er sah, wie der Sohn einer Prostituierten dabei war, einen Stein in eine Menge zu werfen, sagte er: "Gib acht, daß du nicht den Vater triffst."*

*Diogenes, der genügsame und unabhängige Philosoph, als er einmal sah, dass ein Junge mit den Händen trank, warf seine Trinkschale aus dem Beutel und sagte: "Von einem Jungen bin ich in Genügsamkeit besiegt worden."*

Viele Anhänger des Diogenes haben mit seiner Lehre von der Bedürfnislosigkeit Ernst gemacht und zogen als bettelnde Popularphilosophen durch die Lande. Sie waren philosophische Einzelkämpfer und bildeten nie eine Schule, wie etwa die Epikureer. Auch **Menippos** aus Gadara in Palästina (ca. 280 v.Chr.) wurde ein Kyniker. Mit seinen -verlorenen- Satiren versuchte er u.a. die Epikureer zu treffen. Sein *Arkesilaos* verspottete anscheinend das süße Leben, dem man sich in der Akademie offenbar hingab.

Menipp selbst wurde später eine Hauptfigur in **Lukians** (120-180 n.Chr.) *menippeischen Gesprächen*, in denen Lukian die kynische Satire, eine Mischung aus Prosa und Versen, wieder aufleben ließ. Wir werden sicher Gelegenheit haben, einen längeren Textausschnitt daraus zu lesen.

In der folgenden Lektion wollen wir uns mit den Aussprüchen eines anderen Rebellen beschäftigen, mit **Xenophanes** von Kolophon (570-475 v.Chr.). Er war ein sehr früher *negativer Theologe*, der die von Homer (und Hesiod) vertretenen Gottesvorstellungen vehement ablehnte. Lassen Sie sich überraschen!

Kennen Sie schon das Programm WORDBASE 3.1 ? Es handelt sich um eine schwedische Internet -Seite, die Ihnen die Möglichkeit gibt, fast spielend griechische Vokabeln zu lernen. Besuchen Sie einmal <http://www.algonet.se/~kihlman/greek.html> - es kostet nichts! Von der folgenden Seite können Sie sich eine Griechische-Englische NT-Ausgabe in PDF "downloaden" <http://greek-new-testament.com/NewTestament.pdf>

---

## Grammatik

Ihnen ist gewiss aufgefallen, dass ἴσθημι *ich stelle* ein leicht absonderliches Verhalten zeigt.

Noch ehe wir ernsthaft das Nötige zu den μι-Verben sagen, werden wir einen Blick auf die wichtigsten Formen von ἴσθημι werfen. Denn wir wollen letztlich klarsehen. In KurzGr 15.6 finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten Einzelheiten, vergleichen Sie aber auch unsere gekürzte Tabelle:

Tabelle zu ἵστημι *stellen*

	transitiv		intransitiv ( <i>ich stelle mich = ich trete hin</i> )		
Präs. Akt.	ἵστημι	ich stelle hin	Präs. Med.	ἵσταμαι	ich trete hin
Impf. Akt.	ἵστην	ich stellte hin	Impf. Med.	ἵστάμην	ich trat hin
Futur Akt.	στήσω	ich werde hinstellen	Futur Med.	στήσομαι	ich werde hintreten
Aor.I Akt.	ἔστησα	ich stellte hin	Aor. II Akt.	ἔστην	ich trat hin
Aor. I Med.	ἔστησάμην	<i>ich stellte für mich hin</i>	Perfekt	ἔστηκα	ich stehe
			Plusqpf.	εἰστήκειν	ich stand

Bemerkungen zur Tabelle (**ohne Passiv**):

- ἵσταμαι kann auch als **transitives Präsens Medium** auftreten und bedeutet dann *ich stelle für mich*.
- στήσομαι kann auch als **transitives Futur Medium** auftreten und bedeutet dann *ich werde für mich stellen*.
- Der Aorist II **Aktiv** wird intransitiv benutzt, z.B. ἀνέστη *er stand auf*.
- Der Aorist I **Medium** wird transitiv benutzt -und wird somit zum eigentlichen Medium.
- **Es gibt keinen Aorist II Medium**, da bereits der Aor. II Aktiv die entsprechende Bedeutung hat: *ich stellte mich (einmal) hin, ich trat (einmal) hin*.
- Der **Aorist II Aktiv ἔστην** hängt die Endungen unmittelbar, d.h. ohne Bindevokal, an den nicht weiter zerlegbaren Verbalstamm, an die Wurzel also. Man nennt diese Form daher **Wurzelaorist**.
- Im **Passiv** gibt es weder **Perfekt** noch **Plusquamperfekt**.

Im Ernstfall werden wir uns künftig auf diese Tabelle stützen. Die fehlenden Passiva sind leicht am **θ** zu erkennen. Z.B. ἐστάθην (Aorist) *ich wurde gestellt*, σταθήσομαι (Futur) *ich werde gestellt werden* und wieder ἵσταμαι (Präs.) *ich werde gestellt*.

Demnach hat ἵσταμαι drei Bedeutungen: eine im Passiv: *ich werde gestellt*, und zwei im Medium: *ich stelle für mich* und *ich stelle mich, ich trete hin*.

Beruhigend ist, dass die **μι**-Verben nur in drei Tempora eine eigene Konjugation haben: **Präsens, Imperfekt** und **starker Aorist, (PIA)**. Alle Futura, Perfekta, Plusquamperfekta und, falls vorhanden, alle schwachen Aoriste werden wie die **ω**-Verben konjugiert.

Einige Verben werden im Präsens und Imperfekt wie ἵστημι konjugiert. Dazu gehört z.B. das häufig benutzte Verb δύναμαι **d.p.** *ich kann*. Ich stelle Ihnen die **Indikativ**-Formen einmal für **Aktiv, Medium** und **Passiv** zusammen:

Präsens Aktiv	Präsens Med./Pass.	Imperfekt Med./Pass	Präsens Med./Pass.	Imperfekt Med./Pass.
<i>ich stelle</i>	<i>ich stelle f.mich</i>	<i>ich stellte f.mich</i>	<i>ich kann</i>	<i>ich konnte</i>
ἴ-στη-μι	ἴ-στα-μαι	ἴ-στά-μην	δύνα-μαι	ἔ-δυνά-μην
ἴ-στη-ς	ἴ-στα-σαι	ἴ-στα-σο	δύνα-σαι	ἔ-δύνα-σο
ἴ-στη-σιν	ἴ-στα-ται	ἴ-στα-το	δύνα-ται	ἔ-δύνα-το
ἴ-στα-μεν	ἴ-στά-μεθα	ἴ-στά-μεθα	δυνά-μεθα	ἔ-δυνά-μεθα
ἴ-στα-τε	ἴ-στα-σθε	ἴ-στα-σθε	δύνα-σθε	ἔ-δύνα-σθε
ἴ-στᾶσιν	ἴ-στα-νται	ἴ-στα-ντο	δύνα-νται	ἔ-δύνα-ντο

### Bemerkungen:

Anstelle von ἔ-δύνα-σο wird ἔδύνω 2.S.Ind. Impf.Med./Pass. benutzt (σ fällt zwischen Vokalen aus, und α,ο kontrahieren zu ω).

κείμεναι liegen und κάθημαι dasitzen werden ähnlich konjugiert.

### Fragenstellen auf Griechisch

Wer keine Fragen stellen kann, wird ewig stumm sein -und verhungern. Keine Angst, ich werde nicht schon wieder vom Essen reden! Ich möchte Ihnen nur zeigen, wie der typische Grieche seine Fragen stellt. Hier sind einige Beispiele, teilweise mit Antworten.

(Bitte lesen Sie die Beispiele alle aufmerksam durch! Sie dürfen Fragen nicht mit τις, τι irgendeiner, irgendwas einleiten, nur mit τίς, τί wer, was? Oft tritt in einer Frage eine der enklitischen Formen von εἶμι auf, z.B τί ἐστίν; was ist das? ἔστι βιβλίον, es ist ein Buch, χαλεπόν ἐστίν; ist es schwierig? οὐκ ἔστι χαλεπόν. es ist nicht schwierig; ποῦ ἐστὶ τὸ κατάλυμά μου; wo ist meine Unterkunft? usw. Wenn Sie im Zweifel sind, sollten Sie sich nochmals den Anhang der 3. Lektion anschauen... Merken Sie sich auch, dass am Satzanfang und nach τοῦτο, οὐκ, μή, εἰ, ὡς, ἀλλά ἔστι zu schreiben ist. Ich bin nicht heißt aber οὐκ εἶμι. - Gut, was? Aber eigentlich muss man sich nur merken, dass die enklitischen Formen von εἶμι -das sind alle bis auf εἶ- nur dann den Akzent behalten, wenn sie hinter einem Wort stehen, das einen Akut auf der vorletzten Silbe trägt, z.B. ὁ χρόνος ἐστὶ φάρμακον. Ein Wort kann eben keine zwei Akute nebeneinander haben.)

Ich gebe Ihnen eine etwas längere Liste, damit Sie für eigene Anwendungen eine nicht zu kleine Auswahl haben:

χαίρε σύ *sei begrüßt*, πῶ ἔχεις; *wie geht's dir?* ποῦ οἰκεῖς *wo wohnst du?*  
 καὶ σύ γε χαίρε *sei auch du begrüßt*, καλῶς ἔχω *mir geht's gut.*  
 τί γίνεται; *was gibt's Neues?* ποῦ ὑπάγεις; *wohin gehst du?*  
 λέγε μοι· τί ἐστὶ τὸ ὄνομά σου; *sag mir, wie heißt du?*  
 τὸ ὄνομά μου Φίλιππος ἐστὶν *ich heiße Philipp*  
 πῶς δὴ λέγεις; *wie meinst du das?*  
 πρὸς τί δε δὴ τοῦτο λέγεις; *wozu erwähnst du das?*  
 πῶς δύναται ταῦτα γενέσθαι; *Inf.Aor.Med. wie kann das geschehen?*  
 ἔχεις λέγειν ὅπη; *kannst du mir sagen, wie?*  
 ἔχεις ἀναγιγνώσκειν τὴν ἐπιστολήν; *kannst du den Brief lesen?*  
 (ἔχω γράφειν καὶ ἀναγιγνώσκειν *ich kann schreiben und lesen*)  
 Ἕλλην μὲν ἐστὶ καὶ ἑλληνίζει; *ist er Grieche, und spricht er griechisch?*  
 τί οὖν ποιεῖν με δεῖ *was muß ich tun?*  
 πότερος νοσεῖ; *wer (von zweien) ist krank?*  
 τί θέλετε πινεῖν – οἶνον; *μάλιστα. was wollt ihr trinken, Wein? Klar!*  
 πότε ἀφιζόμεθα εἰς τὸν λιμένα; *wann werden wir im Hafen ankommen?*  
 πότερον ἐν τῇ πόλει πᾶσαν τὴν ἡμέραν μενεῖς ἢ  
 οἴκαδε νοστήσεις; *wirst du den ganzen Tag in der Stadt bleiben oder nach Hause  
 zurückkehren? (μενῶ Ind.Fut.Akt. von μένω ich bleibe; νοστέω heimkehren)*  
 μέλλω οἴκαδε εὐθύς ἰέναι *ich habe vor, gleich nach Hause zu gehen*  
 τίσιν ἐστὶν οὗτος ὁ ὄνος; *wem gehört dieser Esel?*  
 οὗτος ὁ ὄνος ἐστὶ τῷ Λούκιῳ *dieser Esel gehört Lukios*  
 τί βούλη λέγειν μοι; *was willst du mir sagen?*  
 τίς τῷδε τάφῳ κεῖται; *wer liegt in diesem Grab?*  
 Τιμοκρέων τῷδε τάφῳ κεῖται *Timokreon liegt in diesem Grab*  
 τίς κάθηται ὑπὸ τῷ δένδρῳ; *wer sitzt unter dem Baum?*  
 θεαίτητος κάθηται ὑπὸ τῷ δένδρῳ *Theätet sitzt unter dem Baum*  
 τίνας στρατηγούς δισχίλιοι στρατιῶται ἔλιπον *welche Feldherren verließen  
 zweitausend Soldaten? d.h. wurden von 2000 Soldaten verlassen*  
 Ξένιαν καὶ Πασίωνα δισχίλιοι στρατιῶται ἔλιπον.  
 παρὰ τίνα ἐστρατοπεδεύσαντο; *zu wem lagerten sie sich?*  
 παρὰ Κλέαρχον ἐστρατοπεδεύσαντο.

τίς ἔθηκεν τὸν σῖτον (τὸν ἄρτον) ἐπὶ τῆς τραπέζης; *wer hat das Essen (das  
 Brot) auf den Tisch gestellt?*  
 τίς ἤνεγκέ σοι τὴν βίβλον (τὸ βιβλίον); *wer hat dir das Buch gebracht?*  
 ποῦ ἐστὶ τὰ βιβλία; *wo sind die Bücher?*  
 αἱ βίβλοι εἰσὶν (τὰ βιβλία ἐστὶν) ἐνταῦθα *die Bücher sind hier.*  
 οἱ στρατιῶται ἔτοιμοί εἰσιν. *Die Soldaten sind bereit.*  
 ἄρ' οἴσθ᾽ αὐτὴ ἡ ὁδὸς πρὸς τὴν Λάρισσαν φέρει;  
*weißt du, ob dieser Weg nach Larissa führt?*  
 πότερον ἐθέλεις ἐλθεῖν ἢ οὐ; *willst du kommen oder nicht?*  
 ὁ Σωκράτης δέ, ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν; *und Sokrates, wo ist der wohl?*  
 τί γὰρ ἂν ἄλλο πράττοιμι; *was könnte ich denn sonst machen?*  
 τί τὰ ἐν Ἀθήναις; *wie stehen die Dinge in Athen?*

Jetzt eine Frage aus der Odyssee (X 325). **Homer** formuliert:

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἤδε τοκῆς;

In etwas neuerem Griechisch würde das so aussehen:

Τίς πόθεν εἶ ἀνδρῶν; πόθι σοι πόλις καὶ τοκῆς;

*Wer, woher bist du von den Männern (Menschen)? Wo dir Stadt und Eltern?*

(ὁ τοκεύς, τοκέως Elternteil; οἱ τοκῆς *die Eltern*. Vgl. βασιλεύς)

Übrigens war es Kirke, die diese geflügelten Worte sprach.

Mit weniger geflügelten Worten müßte man etwa sagen: πόθεν εἶ σύ; *woher bist du?*

ποῦ οἰκῆς; *wo wohnst du?* τί ἐστὶ τὸ ὄνομα τοῦ πατρός σου;

### Hier folgen einige Beispiele aus dem NT:

πόθεν εἶ σύ; *woher bist du?* Joh 19,9

τί ἐστὶν ἀλήθεια; *was ist Wahrheit?* Joh 18,38

τίνα παρέδωκαν Πιλάτῳ τῷ ἡγεμόνι; *wen übergaben sie dem Statthalter Pilatus?*

τὸν Ἰησοῦν παρέδωκαν Πιλάτῳ τῷ ἡγεμόνι.

τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν οὗτος; *was hat dieser denn Böses getan?*

Lk 23,22

τίς ἐστὶν ὁ παΐσας σε; *wer hat dich geschlagen?* Lk 22,64

διὰ τί οὐκ ἔδωκας μου τὸ ἀργύριον ἐπὶ τράπεζαν; Lk 19,23

*weswegen hast du mein Geld nicht auf eine Bank gegeben?* (Es gab also damals schon Banken!- natürlich auch Zinsen, ὁ τόκος, ου.

Wenn Sie in Griechenland sind und Geld brauchen, können Sie neugriechisch fragen:

ποῦ εἶναι ἡ τράπεζα *wo ist die Bank?*)

Ποῦ εἴμαστε τώρα; *wo sind wir jetzt?* (Jetzt sind wir natürlich im Neugriechischen!

Wie würde die Frage attisch lauten? ποῦ ἐσμέν νῦν;)

ἔχεις μοι λέγειν ποῦ ἐστὶν ὁ σταθμός; *kannst du mir sagen, wo der Lagerplatz ist?*

Heutzutage bedeutet ὁ σταθμός *der Bahnhof*. Den folgenden neugriechischen Satz

können Sie gewiß verstehen: πόσο ἀπέχει ὁ σταθμός ἀπὸ τὸ λιμάνι;

*wie weit ist der Bahnhof vom Hafen entfernt?*

Hier ist auch noch ein Beispiel für eine **indirekte Frage**:

ἔρωτάς εἰ ἔχω ἐλληνίζειν *du fragst, ob ich Griechisch kann.*

Abschließend -vorläufig!- merken wir uns noch folgende **Adverbien**, die beim Fragen immerwieder benutzt werden:

ποῦ *wo?* ποῦ (enklitisch) *irgendwo*; ποῖ *wohin?* ποί (enklitisch) *irgendwohin*;

πόθεν *woher?* ποθεν (enklitisch) *irgendwoher*; πανταχοῦ *überall*;

ἐκεῖ *dort*, ἐκεῖθεν *von dort*, ἐκεῖσε *dorthin*, ἐνθαῦθα *hier* und noch andere!

Diese Adverbien werden oft eine Genitiv-Ergänzung erhalten, z.B. ποῦ τῆς πόλεως; *wo im Bereich der Stadt?* Überall auf der Erde heißt πανταχοῦ τῆς γῆς.

Die obige Liste könnte man natürlich fast ohne Ende fortsetzen. Warum legen Sie sich nicht ein Heft an, in dem *Fragen, Antworten* sowie nützliche Sätze zu Themen wie *Gesundheit, Essen, Trinken, Reisen, Lernen (Philosophie,...)* usw. verzeichnet werden?

## Finalsätze (ἵνα, ὅπως, ὡς)

Finalsätze werden mit ἵνα, ὅπως, ὡς *damit, um zu* eingeleitet und mit μή negiert. Anschließend folgt, wenn das übergeordnete Verb zu einem **Haupttempus** (*Präsens, Perfekt, Futur*) gehört, der **Konjunktiv Präsens** oder **Aorist**. Gehört das regierende Verb zu einem **Nebentempus** (also zu einem Tempus der Vergangenheit: *Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt*), so wird i.a. nicht der Konjunktiv, sondern der **Optativ** derselben Tempora verwendet. Der Optativ ist der Modus der Nebentempora, der Konjunktiv ist der Modus der Haupttempora.

In Mt 27,20 haben wir ein Beispiel für ἵνα nach Nebentempus:

οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεισαν (Aorist) τοὺς ὄχλους ἵνα αἰτήσωνται (Konjunktiv Aor.Med.) τὸν Βαραββᾶν, τὸν δὲ Ἰησοῦν ἀπολέσωσιν (Konjunktiv Aor.Akt. ὄλλυμι *zerstören*).

*Aber die Oberpriester und die Ältesten überredeten die Menge, dass sie den Barabbas (frei)bitten sollten, den Jesus aber sollten sie vernichten.*

Eigentlich hätte im griechischen Text zweimal ein Optativ statt der Konjunktive stehen müssen. Einerseits ist das aber kein absolutes Gebot, andererseits kommt der Optativ im NT überhaupt nur noch selten vor (68 mal: 23 mal im Präsens, 45 mal im Aorist). Erinnern Sie sich an den Spruch, der uns erklärte, warum wir zwei Ohren, aber nur einen Mund haben (28. Lektion)? Darin kam ἵνα mit Konjunktiv nach einem Präsens vor, ganz, wie es sich gehört.

Können Sie sich vorstellen, dass an einem geruhsamen Samstagabend plötzlich eine Horde Freunde vor der Tür steht, die von Ihnen unterhalten sein will? Was werden Sie ihnen sagen? Natürlich: "Kommt rein, *damit mein Haus gefüllt werde*." Auf Griechisch fügen Sie nachdenklich hinzu ἵνα γεμίσῃ μου ὁ οἶκος. Einer der Freunde ist bibelfest und murmelt vor sich hin *Lukas 14, 23*.

Wenn Sie jemand fragt, warum Sie τὴν Ἑλληνικὴν γλῶτταν lernen, wenn also etwa gefragt wird διὰ τί μαθάνεις τὴν Ἑλληνικὴν γλῶτταν; dann werden Sie unter Umständen antworten: *damit ich, wenn ich sie gelernt habe, sterbe*:

ἵνα μαθὼν αὐτὴν ἀποθάνω



Das finale ἵνα verlangt den Konjunktiv, hier den Konjunktiv des Aorists II ἀπέθανον von ἀποθνήσκω *ich sterbe*. Das Augment fällt weg, und der Ausgang –ον wird gegen –ω ausgetauscht. Sie erinnern sich, dass die Ausgänge des starken Aorists Aktiv und Medium im Indikativ gleich denen des Imperfekts, in den übrigen Formen aber gleich denen des Präsens sind? Allerdings hat man den Stamm des Aor. II zu benutzen, nicht etwa den Imperfekt (= Präsens)-Stamm. Die erste Person Sing. **Konj.** Präs. ist außerdem gleich der ersten Person Sing. **Ind.** Präs: πειδεύω. Vgl. 21. Lektion. Ähnlich liegt die Situation bei dem Partizip Aorist II μαθών zu μανθάνω *ich lerne*. An den Verbalstamm μαθ– haben wir nur den Part.Präs.-Ausgang –ων zu hängen. Der vorige Ausspruch wird **Solon** zugesprochen, der sich ein Gedicht der Dichterin **Sappho** ausleihen wollte, um es auswendigzulernen -und dann zu sterben. Aber er hat sich die Sache dann doch wohl überlegt.

In der 20. Lektion hatten wir einen anderen hübschen ἵνα-Satz, den ich an dieser Stelle unbedingt wiederholen muss:

πολλὰ δεῖ τοὺς νέους μανθάνειν, ἵνα χρηστοὶ γινῶνται.

*Die jungen Leute müssen viel Lernen, damit sie tüchtig werden.*

### **Unerfüllbare, irrealer, Bedingungen (Irrealis)**

Kommen wir nochmals auf den Diogenes-Spruch zurück:

Ἄλλὰ μὲν, εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν ἦν.

zurück. Wollten wir wörtlich übersetzen, so müssten wir schreiben: *wenn ich nicht Alexander war, so war ich wohl Diogenes*. Natürlich benutzen wir im Deutschen statt des Indikativs den Konjunktiv: *Wenn ich nicht Alexander wäre, würde ich Diogenes sein.* (ἂν übersetzen wir nicht.) Aber schauen wir uns das Ganze etwas Genauer an:

Wir haben hier einen **Irrealis der Gegenwart** vor uns, den wir schon in der 12. Lektion besprochen. Für Alexander ist es halt nicht möglich, nicht Alexander zu sein. Die Bedingung entspricht nicht der Realität. Wenn Ihr Freund zu Ihnen sagt: *wenn ich Geld hätte, gäbe ich es dir (würde ich es dir geben)* wissen Sie, dass die Bedingung pure Phantasie ist, denn er hat kein Geld, -von der Folgerung wollen wir gar nicht reden! Hinter solchen irrealen Bedingungssätzen werden natürlich geheimste Wünsche verborgen- denken Sie nur an den Ausspruch: *wenn ich König wäre...* Aber lassen wir das! Hier ist noch festzuhalten, dass diese Sätze sich entweder -wie vorhin- auf die **Gegenwart** beziehen, oder aber auf die **Vergangenheit**: *wenn Sokrates Geld gehabt hätte, hätte er seine Frau zum Essen eingeladen (oder: würde er seine Frau z.E. eingeladen haben).*

Die Irrealität derartiger Bedingungen drücken wir im Deutschen durch den **Konjunktiv** aus, und zwar sowohl im Nebensatz (*wenn ich hätte*), als auch im Hauptsatz (*gäbe ich, würde ich geben*). Im Falle der **Gegenwart** benutzen wir den Konjunktiv des **Imperfekts**, bei der **Vergangenheit** den Konjunktiv des **Plusquamperfekts** (*wenn er gehabt hätte, hätte er...*) Der Lateiner machte das übrigens genauso. Wie aber machte es der Grieche?

## Gegenwart:

Im Falle der **Gegenwart** benutzte er in Haupt und Nebensatz den **Indikativ** des **Imperfekts**:

**Bedingung:** εἰ + Indik. Imperfekt

(Der Bedingungssatz wird mit μή negiert.)

**Folgerung:** Ind. Imperfekt + ἄν

(Die Folgerung wird mit οὐ verneint.)

εἰ μὴ οὕτω ῥάθυμος ἦσθα, ἐμοὶ ἄν ἐβοήθεις.

(βοηθῆω *helfen*) Wenn du nicht so träge wärest, würdest du mir helfen.

## Vergangenheit:

Beim Irrealis der **Vergangenheit** steht **Aorist** statt Imperfekt: (12. Lektion)

Beachten Sie, dass im Hauptsatz stets ein ἄν gesetzt werden muss!

εἰ τοῦτο ἔπραξας, ἐδάκρυσας ἄν.

Wenn du das getan hättest, würdest du geweint haben.

## Beispiele:

### Irrealis der Gegenwart:

εἰ σπουδαῖος ἦσθα, ἐμάθανες ἄν. Wenn du (jetzt) fleißig wärest, würdest du (jetzt) lernen. (ἦσθα 2.S.Ind.Impf.Akt. von εἰμί)

Oder *negiert*: (Die Bedingung wird mit μή, die Folgerung mit οὐ negiert.)

εἰ μὴ σπουδαῖος ἦσθα, οὐκ ἐμάθανες ἄν. Wenn du nicht fleißig wärest, würdest du nicht lernen.

### Irrealis der Vergangenheit:

Wegen seiner im wesentlichen kontinuierlichen (linearen) Natur, besitzt εἰμί keinen Aorist. Wollen wir uns auf etwas Vergangenes beziehen, so müssen wir das Imperfekt verwenden. Z.B. im folgenden Irrealis der Vergangenheit, in der nur die Folgerung im Aorist steht.

εἰ σπουδαῖος ἦσθα, ἔμαθες ἄν. Wenn du fleißig gewesen wärest (damals), hättest du (damals) gelernt (oder: würdest du gelernt haben).

### Zweifelsfälle:

Auch ἔχω bezieht sich seiner Natur nach auf etwas Dauerndes. Obgleich es einen Aorist besitzt, ἔσχον, wird im Fall eines **Irrealis der Vergangenheit** i.A. das Imperfekt benutzt. Das kann natürlich zu Übersetzungsschwierigkeiten führen -vor allem wenn es

mit einer Form von εἰμί zusammen auftritt-, wenn aus dem Zusammenhang nicht klar ist, was gemeint ist.

Hier ist ein **Beispiel**:

εἰ ἦσθα νοητός, οὐκ ἂν εἶχες πρόβλημα.

(τὸ πρόβλημα, ατος zu lösende Aufgabe, Streitfrage, -eben Problem. Pl. προβλήματα.)

Das kann bedeuten:

- Wenn du (jetzt) vernünftig wärest, würdest du (jetzt) keine Schwierigkeit haben.
- Wenn du (damals) vernünftig gewesen wärest, würdest du (jetzt) keine Schwierigkeit haben.
- Wenn du (damals) vernünftig gewesen wärest, würdest du (damals) keine Schwierigkeit gehabt haben.

## Mischform

Sie wissen, die Griechen haben den Wein *gemischt* getrunken, -eigentlich haben sie Wasser (3 Teile) mit Wein gemischt (1 Teil) aus großen Schalen geschlürft. Trinken Sie den Wein ungemischt, kriegen Sie Kopfweh (ich nehme das jedenfalls einmal an). In diesem Falle könnte ich Ihnen sagen: *Wenn du den Wein gemischt getrunken hättest, würdest du jetzt kein Kopfweh haben.* (Noch besser *wenn du den Wein nicht getrunken hättest...*-darüber reden wir unten in einem Übungssatz. ἄκρατος 2 ungemischt, οἶνος Wein. Man kann auch vom Ungemischten reden, etwa *sie trinken den Ungemischten bis sie tot umfallen* πίνουσ' ἄκρατον ἄχρι (bis dass) ἂν ἀποθάνωσιν 3.Pl.Konj.Aor.II. Akt. von ἀπό + θνήσκω sterben; 3.Pl. Konj.Präs.Akt. wäre ἀποθνήσκωσιν. Immer auf den Stamm achten!)

Hier handelt es sich jedenfalls um einen typischen **Mischfall**: In der Bedingung steht die **Vergangenheit**, in der Folgerung die **Gegenwart**.

In diesem Fall muss im griechischen Nebensatz ein **Aorist** stehen, im Hauptsatz aber ein **Imperfekt**. Später einmal werden wir im Anabasis-Text, in [2,1,4], Folgendes finden:

εἰ μὴ ἦλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν.

Der Ind. **Aorist** ἦλθετε *ihr kamt* muß im Deutschen durch den **Konj. Plusquamperfekt** (*ihr wäret gekommen*), und der Ind. **Imperfekt** ἐπορευόμεθα *wir marschierten* (vgl. zu πορεύομαι die 27. Lektion) durch den **Konj. Imperfekt** *wir würden marschieren* wiedergegeben werden:

*Wenn ihr nicht gekommen wäret, so würden wir (jetzt) marschieren.*

- - -

## 9 unregelmäßige Adjektive

Hier kommt jetzt noch die Zusammenstellung der 9 leicht absonderlichen **Adjektive**, von denen ich in der *Wortklärung* zum Anabasis-Text sprach:

Adjektive mit Komparativ auf **-ίων, ων** für mask/fem; **-ιον, -ον** für neutr. und Superlativ auf **-ιστος**

Positiv	Komparativ	Superlativ
κακός, -ή, -όν <i>schlecht</i>	κακίων, κάκιον	κάκιστος
ἡδύς, ἡδέϊα, ἡδύ <i>angenehm</i>	ἡδίων, ἡδιον	ἡδιστος
ταχύς, -εῖα, -ύ <i>schnell</i>	θάττων, θάττον	τάχιστος
καλός <i>schön</i>	καλλίων, κάλλιον	κάλλιστος
αἰσχρός <i>häßlich</i>	αἰσχίων, αἰσχιον	αἰσχιστος
ἔχθρός <i>feindselig</i>	ἔχθίων, ἔχθιον	ἔχθιστος
μέγας, μεγάλη, μέγα <i>groß</i>	μείζων, μείζον	μέγιστος
πολύς, πολλή, πολύ <i>viel</i>	πλείων, πλέον	πλείστος
ῥάδιος, -ία, -ιον <i>leicht</i>	ῥάων, ῥᾶον	ῥᾶστος

Erinnern Sie sich, dass wir in der 8. Lektion lernten:  
σὺν τοῖς θεοῖς πᾶν ἔργον ἐστὶ ῥάδιον ?

## Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- Wo hast du das Buch hingelegt? Wir wissen es nicht. (ἔ-θη-κ-ας; τίθημι bildet den Singular Ind. Aorist Aktiv mit dem Tempuszeichen κ)
- Wisst ihr denn nicht, woher er kommt?
- Wo ist dein Vater? Ich weiß nicht.
- Kennst du den Weg in die Stadt? Werdet ihr auf dem Marktplatz warten (μένω)?
- Was sucht ihr? Warum sucht ihr nicht das Theater?
- Habt ihr das Schauspiel (ἡ τραγωδία,ας) gesehen? (Perf. von ὁράω)  
Ja, wir haben es gesehen.
- Wollt auch ihr das Schauspiel sehen (θεωρέω)?
- Woher bist du gekommen (ἦκω)? Wo sind deine Mutter und deine Brüder?
- Sie stehen draußen und wollen (ζητοῦντες) mit dir sprechen.  
(ἔστηκα *ich stehe*; λαλέω τινί *mit jem. sprechen*; Inf.Aor.Akt. mit Dehnung des ε zu η.)

- Wie übersetzen Sie: *sie ist nicht tot, weil er sie nicht getötet hat?* (Alles, was Sie brauchen, wurde gestern bereitgestellt! Es handelt sich um eine gezielte Wiederholung!)

### Übungen zum **Irrealis**:

- Wenn ich Geld hätte, gäbe ich es (würde ich es geben).
- Wenn ich wollte, könnte ich (was so zu verstehen ist, dass man nicht will!)
- Wenn ich gewollt hätte, hätte ich gekonnt. (**βούλομαι** *ich will* und **δύναμαι** *ich kann* sind deponentia passiva -Singular: *deponens passivum-*, **d.p.**, d.h. sie haben einen **passiven Aorist**, der aktive Bedeutung hat: *ich wollte, ich konnte*, vgl. 20. Lektion. **δύναμαι** wird im Präsens und Imperfekt wie **ἴστημι** konjugiert, vgl. Tabelle weiter oben!)
- Wenn du den Wein nicht getrunken hättest, würdest du (jetzt) keinen Kopfschmerz haben.  
(*Ich habe Kopfweg* = **νοσέω τὴν κεφαλὴν**, vgl. gestern **Einleitung**.)

### Lösungen:

- ποῦ ἔθικας τὸ βιβλίον; οὐκ οἶδαμεν.
- ὑμεῖς δὲ οὐκ οἶδατε πόθεν ἔρχεται;
- ποῦ ἐστὶν ὁ πατήρ σου; οὐκ οἶδα.
- τὴν ὁδὸν εἰς τὸ ἄστυ οἴσθα; ἐν τῇ ἀγορᾷ μενεῖτε;
- τί ζητεῖς; διὰ τί οὐ ζετῆς τὸ θέατρον;
- ἑωράκατε τὴν τραγωδίαν; Ναί, ἑωράκαμεν αὐτήν.
- ἄρα ἐθέλετε καὶ ὑμεῖς τὴν τραγωδίαν θεωρεῖν;
- πόθεν ἦκεις; ποῦ εἰσιν ἡ μήτηρ καὶ οἱ ἀδελφοί σου;
- ἔξω ἐστήκασιν ζητοῦντές σοι λαλήσαι. (Nach Mt 12,46)
- οὐ τέθηκεν διότι οὐκ ἀπέκτεινε αὐτήν.

### Irrealis:

- εἰ χρήματα εἶχον, ἐδίδουν ἄν. (Imperfekte)
- εἰ ἐβουλόμην, ἐδυνάμην ἄν. (Imperfekte)
- εἰ ἐβουλήθην, ἐδυνήθην ἄν. (Aoriste)
- εἰ μὴ ἔπιες τὸν οἶνον, οὐκ ἂν ἐνόσεις τὴν κεφαλὴν.  
(Aorist und Imperfekt, *Mischfall*)

## Lektüre

### Anabasis-Text [1.3.9 Fortsetzung]

1.	Ἄνδρες στρατιῶται, τὰ μὲν δὴ Κύρου δηλόν (ἐστὶν)
2.	ὅτι οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς, ὥσπερ τὰ ἡμέτερα
3.	πρὸς ἐκείνον. οὔτε γὰρ ἡμεῖς ἐκείνου ἔτι στρατιῶταί

4.	(ἔσμεν), ἐπεὶ γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῶ, οὔτε ἕκείνος
5.	ἔτι ἡμῖν μισθοδότες (ἔστίς). [1.3.10] ὅτι μέντοι ἀδικεῖσθαι
6.	νομίζει ὑφ' ἡμῶν οἶδα ὥστε καὶ μεταπεμπομένου αὐτοῦ
7.	οὐκ ἐθέλω ἐλθεῖν, τὸ μὲν μέγιστον, αἰσχυρόμενος,
8.	ὅτι σύννοϊδα ἑμαυτῶ πάντα ἔψευσμέος αὐτόν,
9.	ἔπειτα καὶ δεδιῶς μὴ λαβῶν με δίκην ἐπιθῆ τούτων,
10.	ἃ νομίζει ὑπ' ἐμοῦ ἠδικῆσθαι. [1.3.11] ἐμοὶ οὖν δοκεῖ
11.	οὐχ ὥρα εἶναι ἡμῖν καθεύδειν οὐδ' ἀμελεῖν
12.	ἡμῶν αὐτῶν, ἀλλὰ βουλευέσθαι ὅ τι χρῆ
13.	ποιεῖν ἐκ τούτων.

## Übersetzung

### Wörtliche Übersetzung

1.	Kameraden, die Lage (zwar) nunmehr des Kyros offensichtlich (ist),
2.	dass derart sie verhält sich gegenüber uns, ebenso wie die unsrige
3.	in Bezug auf ihn; weder nämlich wir jenes fernerhin Soldaten
4.	( wir sind), da ja nicht wir folgen ihm, noch jener
5.	fernerhin uns Soldgeber (er ist). Dass allerdings Unrecht zu erleiden
6.	er glaubt von uns, ich weiß; daher auch, obwohl kommen zu lassen versucht er,
7.	nicht ich will gehen, hauptsächlich, mich schämend,
8.	weil ich bin bewusst mir selbst in allem getäuscht habend ihn,
9.	dann auch fürchtend, <b>dass</b> , genommen habend mich, Strafe er auflege für die Dinge,
10.	die er glaubt von mir (als) Unrecht erlitten zu haben. Mir nun es scheint
11.	nicht Zeit zu sein (für) uns zu schlafen, und nicht zu vernachlässigen
12.	uns selbst, sondern nachzudenken, was es ist nötig
13.	zu tun angesichts dieser Dinge.

## Freie Übersetzung

*Kameraden, es ist klar, dass Kyros sich uns gegenüber in derselben Lage befindet wie wir ihm gegenüber; denn weder sind wir weiterhin seine Soldaten, da wir ihm ja nicht folgen, noch ist jener fernerhin unser Soldgeber. Ich weiß allerdings, dass er glaubt, von uns Unrecht zu erleiden; daher bin ich auch nicht zu gehen gewillt, obwohl er versucht, mich kommen zu lassen; hauptsächlich, weil ich mich schäme, denn ich bin mir bewusst, ihn in allem belogen zu haben,- dann aber auch, weil ich fürchte, dass er mich bestrafen wird, falls er mich festnehmen sollte, für das Unrecht, das er von mir erlitten zu haben glaubt. Mir scheint nun, dass dies nicht der Augenblick ist zu schlafen und unsere eigenen Angelegenheiten zu vernachlässigen, sondern zu überlegen, was unter diesen Umständen zu tun ist.*

---

## Erklärungen

### Verben

**ἀδικεῖσθαι** (< ἀδικέ-ε-σθαι) Inf. Präs.Pass. von **ἀδικέω** *ich tue Unrecht* (griechisch transitiv). In der 10. Zeile steht dazu gehörig der Inf.Perf. Pass. **ἠδικήσθαι**. (Bei vokalisch anlautenden Stämmen ist die Reduplikation gleich dem Augment! 18. Lektion. Der Stammauslaut wird gedehnt und erhält einen Zirkumflex, weil hier das eigentlich lange **αι** für die Akzentuierung als kurz gilt.)

**μεταπεμπο-μένου** Gen.S.Mask.Part.Präs.Med. (Das **με** weist auf **Medium** hin.)  
von **μεταπέμπω** *nach jemanden schicken*

**αἰσχυρόμενος** Nom.S.Mask.Part.Präs.Med. von **αἰσχύνομαι** **d.p.** *ich schäme mich*

**σύνοιδα** *ich bin bewusst*. Zusammensetzung aus **σύν** und **οἶδα**

**ἔψευσμένος** Nom.S.Mask.Part.Perf. Med. von **ψεύδομαι** *ich lüge*  
Das **Averbo** lautet: **ψεύσομαι, ἔψευσάμην, ἔψευσμαι**  
**ψεύδω** *ich täusche*

**δεδιώς** Nom.S.Mask.Part.Perf.Akt. zu **δέιδω** *fürchten, sich fürchten*  
Perfekt mit Präsensbedeutung **δέδια**

**ἐπι-θῆ** 3.S.Konj.Aor.Akt. von **ἐπιτίθημι** *ich lege auf* (später Genaueres)  
Nach Verben des Fürchtens (**verba timendi**) finden wir meist den Konjunktiv mit **μή** (*dass*): **δεδιώς, μή δίκην ἐπιθῆ** *fürchtend, daß er bestraft* oder:

φοβοῦμαι, μὴ ἔλθῃ *ich fürchte, dass er kommt*. μὴ οὐ *dass nicht*,  
vgl. unten bei μή und bei den Übungen.

ἀμελεῖν (< ἀμελέ—ειν) *vernachlässigen*

χρή unpersönliche Verbalform *es ist nötig, man muss* (mit **a.c.i.**, z.B.:  
χρή με κείσθαι *ich muss mich hinlegen*)

### Sonstige Wörter und Erklärungen

τά ist Plural zum neutralen Artikel τό und wird als Abkürzung für *Lage, Verhältnisse, Angelegenheiten* usw. benutzt: τὰ Κλεάρχου *die Angelegenheiten Klearchs*.

τὰ ἡμέτερα (πράγματα) *unsere Angelegenheiten* (hier wird kein Genitiv benutzt)

Zu ἡμᾶς siehe Tabelle am 28. Lektion; zu ἡμέτερος 17. Lektion.

ἔτι δέ *noch, ferner* (Adverb); dazu die Negation οὐκέτι *nicht auch, nicht mehr*, bei Befehlen μηκέτι. Beispiele: *er schläft nicht mehr οὐκέτι καθεύδει schlafe nicht mehr! μηκέτι κάθειδε*; Das Verb καθεύδω *ich schlafe* wird nicht mehr als zusammengesetzt empfunden, daher steht beim Imperf. das Augment nicht hinter der Präposition, sondern davor: ἐκάδευδον *ich schlief* (Die Form καθήυδον kommt aber auch vor.)

ὁ μισθοδότης,ου *der Soldgeber*, Zusammensetzung aus μισθός und δίδωμι *ich gebe*

μέγιστον ist Superlativ zu μέγας *groß*. Dieses häufig benutzte Adjektiv -und acht weitere- haben einen unregelmäßigen Komparativ auf -ίων oder -ων (Mask./Fem.) und -ιον oder -ον (Neutr.) Die Superlative gehen auf -ιστος, -η, -ον.

(Die Komparative werden wie σώφρων,ον *besonnen* oder εὐδαίμων,ον *glücklich* dekliniert, 16. Lektion.)

In der **Grammatik** habe ich Ihnen diese 9 Adjektive zusammengestellt.

ᾧ Akk.Pl.Neut. des Rel.Pron. ὅ. Das Rel.Pron. ist Neutrum und Pl., weil es sich auf die Dinge (πράγματα) zurückbezieht, die in τούτων enthalten sind. Es ist Akkusativ, weil es dir. Objekt zu νομίζει (ἡδικῆσθαι) ist.

ἑμαυτῶ, -ῆ *mir selbst* Dativ des **Reflexivpronomens**. Einen Nominativ gibt es nicht. Der Genitiv *meiner selbst* lautet ἑμαυτοῦ, -ῆς. Der Akkusativ *mich selbst* lautet ἑμαυτόν, -ήν. Sie werden diese Formen leicht verstehen, wenn Sie sich nochmals die Tabelle zum Personalpronomen vom 28.Tag anschauen, denn das reflexive Personalpronomen benutzt den Stamm des Personalpronomens.

Den Akk. des Reflexivpronomens der 2.Person hatten wir bereits am 6.Tag in der Formel γνώθι σεαυτόν *erkenne dich selbst!* gesehen. Vergl. auch KurzGr 6.2

ἔπειτα *dann, darauf* (Adverb)



μή hat an dieser Stelle -nach einem **Verb des Fürchtens**-die Bedeutung *dass* (*dass nicht* würde heißen μή οὐ). Wie in den mit ἵνα eingeleiteten Finalsätzen steht nach diesem "Fürchte-mή" ein Konjunktiv oder ein Optativ. Vgl. Beispiele unten in den **Übungen**.

Z.B. *ich fürchte, dass er kommt* φοβοῦμαι μὴ ἔλθῃ (3.S.Konj.Aor.II Akt. von ἔρχομαι. *Ich fürchte, dass er nicht kommt* wäre: φοβοῦμαι μὴ οὐ ἔλθῃ. (Im Lateinischen wird übrigens ebenso konstruiert: timeo ne (non) veniat.)

## Satzstrukturen

Wenn Sie den Text überfliegen, erkennen Sie 5 Satzgefüge (Perioden):

- 1. Satzgefüge:** Es reicht bis zu ἐκείνον in der dritten Zeile. An den Hauptsatz δῆλόν (ἔστιν) ἔστιν fehlt bei Xenophon!- schließt sich gleich der Aussagesatz ὅτι...ἡμᾶς an. Der mit ὥσπερ eingeleitete relative Nebensatz wird von οὕτως angekündigt. Hinter ὥσπερ denken wird uns ein ἔχει. Die Formel ἔχει οὕτως bedeutet *es ist so, es verhält sich so*. οὕτως so ist Adverb zu οὗτος *auf diese Weise, so*.  
*Kameraden, es ist klar, dass Kyros sich uns gegenüber in derselben Lage befindet wie wir ihm gegenüber.*
- 2. Satzgefüge:** Weder-noch, οὔτε—οὔτε, stellt die Beziehung zwischen den beiden Hauptsätzen ἡμεῖς...στρατιωταὶ ἔσμεν und ἐκείνος... μισθοδότης ἔστιν her. Zum ersten HS gibt es noch einen begründenden (kausalen) Nebensatz ἐπεὶ γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῷ. Ein Subjekt wird hier nicht besonders angegeben, es steckt -zusammen mit dem Prädikat- in dem Verb συνεπόμεθα.  
*Denn weder sind wir weiterhin seine Soldaten, da wir ihm ja nicht folgen, noch ist jener fernerhin unser Soldgeber.*
- 3. Satzgefüge:** Es besteht aus dem Hauptsatz οἶδα μέντοι und dem davon abhängigen Aussagesatz ὅτι νομίζει. Von νομίζει ist dann der Infinitivsatz ἀδικεῖσθαι ὑπὸ ἡμῶν abhängig.  
*Ich weiß allerdings, dass er glaubt, von uns Unrecht zu erleiden;*
- 4. Satzgefüge:** Das lange Satzgefüge reicht bis ἠδικῆσθαι und besitzt nur einen HS: ὥστε οὐκ ἔθελω, dem der bloße Infinitiv ἐλθεῖν untergeordnet ist. Der Genitivus absolutus μεταπεμπομένου αὐτοῦ entspricht dem deutschen Konzessivsatz *obwohl er versucht, mich kommen zu lassen*, vgl. 30. Lekt. (Ein mit Hilfe von *obwohl, obgleich, während* untergeordneter Nebensatz heißt *konzessiver Nebensatz*. *Obwohl, obgleich, während* sind *subordinierende Konjunktionen*.)  
 Jetzt werden **zwei Begründungen** vorgebracht, die jede durch eine eigene Wendung eingeleitet werden. τὸ μὲν μέγιστον leitet den ersten Grund ein, ἔπειτα καὶ den zweiten.  
 Der **erste Grund** selbst wird durch ein Partizip ausgedrückt, das **kausalen** Wert hat: ἀισχυνόμενος *weil ich mich schäme*. Das aber wird ebenfalls begründet, nämlich mit Hilfe eines -durch ὅτι eingeleiteten- Kausalsatzes: ὅτι σύννοια...αὐτόν. Dieser kausale Nebensatz hat natürlich seine eigene Struktur: ein **Verbum finitum** (ein Verb in einer bestimmten Person, z.B. hier 1.Pers.Sing. **Das Verbum infinitum ist eine Nominalform des Verbs, also z.B. Infinitiv oder Partizip**) σύννοια ἑμαυτῷ und ein Partizip ἐψευσμένος mit den dazugehörenden Objekten πάντα und αὐτόν.

Der zweite Grund wird wieder durch ein kausales Partizip, **δεδιώς** *weil ich fürchte*, ausgedrückt. Nähere Erklärungen folgen in dem Nebensatz **μὴ δίκην ἐπιθῆ τούτων** und in dem diesem untergeordneten Relativsatz **ὃ νομίζει**. Zu **νομίζει** gehört der Infinitivsatz **ὑπὸ ἐμοῦ ἡδικῆσθαι**. Jetzt fehlt nur noch das Partizip **λαβών** mit seinem Objekt **μέ**. Offensichtlich bezieht es sich auf Kyros, der - nicht ausdrücklich genannt- im Verb **ἐπιθη** enthalten ist.

*daher bin ich auch nicht zu gehen gewillt, obwohl er versucht, mich kommen zu lassen; hauptsächlich, weil ich mich schäme, denn ich bin mir bewusst, ihn in allem belogen zu haben, dann aber auch, weil ich fürchte, dass er mich bestrafen wird, falls er mich festnehmen sollte, für das Unrecht, das er von mir erlitten zu haben glaubt.*

5. **Satzgefüge:** Vom Hauptsatz **ἐμοὶ οὖν δόκει** hängen zwei einander zugeordnete (koordinierte) Infinitivsätze ab:

**οὐχ ὥρα εἶναι ἡμιν...  
ἀλλὰ βουλεύεσθαι...**

Vom ersten Inf.Satz hängen zwei Infinitive ab: **καθεύδειν, ἀμελεῖν**

Vom zweiten Inf.Satz hängt der Relativsatz **ὃ τι χρὴ ποιεῖν** ab.

*Mir scheint nun, dass dies nicht der Augenblick ist zu schlafen und unsere eigenen Angelegenheiten zu vernachlässigen, sondern zu überlegen, was unter diesen Umständen zu tun ist.*

Anstelle von **Satzgefüge** werde ich künftig auch den etwas kürzeren Begriff **Periode** benutzen.

## Übungen zur Lektüre

- **πρῶτον μὲν βουλεύεσθε** (Imperativ Präs.Med. von **βουλεύω**), **ἔπειτα δὲ ποιεῖτε ὃ ὑμῖν εὖ ἔχειν δοκεῖ**.
- **φοβοῦμαι** (1.S.Ind.Präs.Pass.) **μὴ ταύτη τῇ μάχῃ φονεύηται**. (**φονεύω** umbringen; **nach Verben des Fürchtens** steht -wie oben schon gesagt- der **Konjunktiv (oder Optativ)**, und **μὴ** bedeutet einfach *dass*. **φονεύηται** = Konj.Präs.Pass.)
- **ἐφοβήθη** (1.S.Ind.Aor.Pass.) **μὴ τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ νικηθεῖτε** (oder **νικηθείητε**; beide sind 2.Pl.Opt.Aor.Pass. von **νικάω**. Beachten Sie, dass nur der Stammauslaut gedehnt wird. Wegen des konsonantischen Tempuszeichens tritt keine Kontraktion ein, diese gibt es nur im Präsens und Imperfekt. Erinnern Sie sich, daß Diogenes oben die Perfekt-Passiv-Form **νενίκημαι** benutzte?)
- Kameraden, was werdet ihr tun? Denkt mal über diese Dinge nach! (Aor.Med. von **βουλεύω**; vom Futur an dehnen die Verba contracta den Stammauslaut!)
- Zuerst soll der Mensch zwar überlegen, dann aber soll er tun, was ihm gut zu sein scheint.
- Ich fürchte aber, dass eure Gedanken (**νοήματα** Neutr.Pl.) verdorben (**φθείρω** verderben, **φθαρῆ** 3.S.Konj.Aor.II.Pass.) werden.

- Wir befürchteten (Impf.), dass wir *nicht* zeitig (ἐν καιρῷ) ankommen würden. Aber wir sind angekommen. (Ind.Perf.)  
(ἀφικνέομαι d.m. -wurde in der 30. Lektion ausführlich besprochen!- hat den starken Aorist ἀφικόμην. Die Tabelle des Konjunktivs zum Aorist II finden Sie in der 30. Lektion.  
Dort heißt es auch, dass Sie die Endungen des Konj.Impf.Med. zu benutzen haben. Der Verbalstamm lautet ἀφικ-, entstanden ist das Verb aus ἀπό und ἰκνέομαι.  
Die Stammformen lauten: ἀφικνέομαι, ἀφίξομαι, ἀφικόμην, ἀφίγμαι.  
Oben in der Liste der Fragen kam das Futur ebenfalls vor.)

### Lösungen:

- Zuerst zwar berätet euch, dann aber tut, was euch gut zu sein scheint.
- Ich fürchte, dass er in dieser Schlacht umgebracht wird.
- Ich fürchtete, dass ihr in jener Nacht besiegt würdet. (Der Optativ wird benutzt, weil ἐφοβήθην ein Vergangenheitstempus -Nebentempus- ist. Vgl. oben in der **Grammatik** unter **Finalsätze**. Die Verwendung des **Optativs** ist jedoch **optional**, man kann auch den Konjunktiv bei Nebentempora benutzen.)
- Ἄνδρες στρατιῶται, τί ποιήσετε; τούτοις βουλευσασθε.
- πρῶτον μὲν ὁ ἄνθρωπος βουλεύεσθω, ἔπειτα δὲ ποιείτω ὁ αὐτῷ εὖ ἔχειν δοκεῖ.
- φοβοῦμαι δὲ μὴ φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν. 2Kor 11,3
- ἐφοβούμεθα μὴ ἐν καιρῷ οὐκ ἀφικώμεθα.  
' Ἄλλ' ἀφίγμεθα. (1.Pl.Ind.Perf.Med)

---

## Anhang (Lukios Fortsetzung)

Heute will ich Sie nochmals ein Stückchen bei der Lektüre im Esel-Roman begleiten. Wenn Ihnen die Erzählung Freude macht, werden Sie sicher selbständig -wenn auch nicht immer ohne Mühen - weiterlesen. Die eigentlich spannend -pikanten Sachen kommen ja erst ein wenig später!

καὶ καλεῖ τὴν παιδίσκην, ᾧ Παλαίστρα, δὸς τὸν ἕτερον κοιτῶνα καὶ θεῖς λαβοῦσα εἴ τι κομίζει σκεῦος, εἶτα πέμπε αὐτὸν εἰς βαλανεῖον· οὐχὶ μετρίαν γὰρ ἐλήλυθεν ὁδόν.

*Er ruft die Dienerin: "Palaistra, gib (ihm) das andere Schlafzimmer, und bringe das Gepäck, falls er welches mitbringt, hinein. Schicke ihn anschließend ins Bad, denn er hat einen nicht geringen Weg zurückgelegt."*

ὁ κοιτῶν, ὦνος *Schlafzimmer*  
 θές 2.S.Imper.Aor.II Akt. von τίθημι *setzen, stellen*  
 λαβούσα Nom.S.Fem.Part.Aor.II Akt. von λαμβάνω *nehmen, empfangen*  
 κομίζω *besorgen, bringen*  
 τὸ σκεῦος *Gepäck*  
 τὸ βαλανεῖον, ου *Badestube, Badeanstalt (Balneologie = Bäderkunde)*  
 οὐχί verstärktes οὐ  
 μετρίαν Akk.S.Fem. von μέτριος, ἰᾶ, ἰον *maßvoll, wenig, gering*  
 ἐλήλυθεν 3.S.Ind.Perf.Akt. von ἔρχομαι *kommen, gehen*

γ– ταῦτα εἰπόντος τὸ παιδισκάριον ἡ Παλαίστρα ἄγει με καὶ δείκνυσι  
 μοι κάλλιστον οἰκημάτιον· καὶ, σὺ μὲν, ἔφη, ἐπὶ ταύτης τῆς κλίνης  
 κοιμήσῃ, τῷ δὲ παιδί σου σκιμπόδιον αὐτοῦ παραθήσω καὶ  
 προσκεφάλαιον ἐπιθήσω.

*Nach diesen Worten geleitete mich die junge Palaistra und zeigte mir ein  
 äußerst hübsches Zimmerchen. "Also, du wirst auf diesem Bett schlafen", sagte  
 sie, "für deinen Diener werde ich hier eine Matratze daneben legen und ein  
 Kopfkissen drauflegen."*

εἰπόντος Gen.S.Mask. Part.Aor. Akt.  
 δείκνυσι 3.S.Ind.Präs.Akt. von δείκνυμι *zeigen (KurzGr 20.2)*  
 κοιμήσῃ 2.S.Ind.Fut.Med. von κοιμάομαι *sich zur Ruhe legen*  
 αὐτοῦ (nicht deklinierbar) *hier* (auch Gen.S.Mask. von αὐτός)  
 παρα–θήσω 1.S.Ind.Fut.Akt. von παρα–τίθημι *danebensetzen, -stellen*  
 ἐπι–θήσω 1.S.Ind.Fut.Akt. von ἐπι–τίθημι *daraufstellen, -legen*

ταῦτα εἰπούσης ἡμεῖς ἀπήειμεν λουσόμενοι δόντες αὐτῇ κριθίδιον τιμὴν  
 εἰς τὸν ἵππον. ἡ δὲ πάντα ἔφερον λαβούσα εἴσω καὶ κατέθηκεν.

*Nach diesen Worten gingen wir, um uns zu baden, und gaben ihr das Geld für  
 die Gerste für das Pferd (gaben ihr Geld, um Gerste für das Pferd zu kaufen).  
 Sie brachte alle unsere Sachen hinein und stellte sie ab.*

εἰπούσης Gen.S.Fem. Part.Aor.Akt.  
 ἀπήειμεν 1.Pl.Ind.Impf.Akt. von ἀπό+εἶμι *ich werde weggehen*  
 λουσόμενοι Nom.Pl.Mask.Part.Fut.Med. von λούω *waschen, baden*  
 τὸ κριθίδιον,ου *Gerstenkörnchen*  
 ἔφερον 3.S.Ind.Impf.Akt. von φέρω *tragen*  
 κατέθηκεν 3.S.Ind.Aor.Akt. von κατατίθημι *abstellen*

ἡμεῖς δὲ λουσάμενοι ἀναστρέψαντες εἴσω εὐθὺς παρήλθομεν, καὶ ὁ Ἴππαρχος με δεξιωσάμενος ἐκέλευεν συνανακλίνεσθαι μετ' αὐτοῦ. τὸ δὲ δεῖπνον οὐ σφόδρα λιτόν· ὁ δὲ οἶνος ἡδὺς καὶ παλαιὸς ἦν. ἐπεὶ δὲ ἐδεδειπνήκαμεν, πότος ἦν καὶ λόγος οἶος ἐπὶ δεῖπνου ξένου, καὶ οὕτω τὴν ἑσπέραν ἐκείνην πτότω δόντες ἐκοιμήθημεν. τῇ δ' ὕστεραία ὁ Ἴππαρχος ἤρετο με τίς μὲν ἔσται ἡ νῦν μοι ὁδὸς καὶ εἰ πάσαις ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ προσμενῶ. "Ἀπειμι μὲν, ἔφην, εἰς Λάρισσαν, ἔοικα δὲ ἐνθάδε διατρίψειν τριῶν ἢ πέντε ἡμέρων.

*Nachdem wir vom Bad zurückgekommen waren, gingen wir direkt hinein. Hipparchos reichte mir die Hand und forderte mich auf, neben ihm Platz zu nehmen (mich mit ihm zusammen zu Tisch zu legen). Das Essen war keineswegs einfach. Der Wein war süß und alt. Nachdem wir gespeist hatten, tranken wir und unterhielten uns, so wie es bei einem Gastmahl üblich ist. Nachdem wir jenen Abend derart mit Trinken verbracht hatten, begaben wir uns zur Ruhe. Am nächsten Tag fragte mich Hipparchos, was wohl jetzt mein Weg sei und ob ich alle Tage hier (bei ihm in Hypata) bleiben wolle. "Ich bin auf dem Weg nach Larissa", sagte ich, "es sieht aber so aus, als ob ich drei oder fünf Tage hier verbringen sollte."*

**ἀναστρέψαντες** Nom.Pl.Mask.Part.Aor.Akt. zurückgekommen- von ἀναστρέφω zurückkehren.

**δεξιωσάμενος** Nom.S.Mask.Part.Aor.Med. von δεξιόομαι d.m. mit Handschlag begrüßen **τινά** jemanden.

**συνανακλίνεσθαι** Inf.Präs.Med. von συν-ανα-κλίνομαι sich zusammenlagern. (Beachten Sie, wie der Grieche seine Wörter zusammenbaute. In dem folgenden -so selten vorkommenden- **Plusquamperfekt** ἐ-δε-δειπνή-κε-μεν von **δειπνέω** speisen finden wir in einem Wort sechs Bestandteile: Augment, Reduplikation, Stamm, Tempuszeichen, Bindevokal und Personalendung! Bitte vergleichen mit *wir hatten erzogen* ἐ-πε-παιδεύ-κε-μεν, 18. Lektion.)

**σφόδρα** sehr (Adv.), gewaltig; **λιτός** 3 *glatt, einfach*

**ὁ πότος,ου** das Trinken ("Pöten")

**οἶος,οἶα,οἶον** wie beschaffen, was für ein (es handelt sich um ein relatives Fürwort der Wechselbeziehung: Nom.Sing.Mask.)

**οὕτω** auf diese Art (Adverb, vor Vokalen **οὕτως**)

**ἐκοιμήθημεν** 1.Pl.Ind.Aor.Pass. von κοιμάω zur Ruhe legen

**πάσαις ταῖς ἡμέραις** alle Tage (dativus temporis)

**ἔοικα** 1.S.Ind.Perf.Akt. von εἴκω ähnlich sein. Das Perfekt hat auch die Bedeutung *mir scheint, ich beabsichtige*

**διατρίψειν** Inf.Fut.Akt. von διατρίβω verweilen, zerreiben (die Zeit klein mahlen); vgl. **Einleitung**.

Sollten Sie nicht die Zeit aufbringen können, den restlichen Text auf Griechisch zu lesen, so lesen Sie wenigstens eine der früher angegebenen Übersetzungen. Andererseits ist der griechische Text eine Fundgrube für Wendungen aus der Alltagssprache, und die Dialoge sind lebensnah. Es lohnt sich daher sicherlich auch, den griechischen Text zusammen mit einer Übersetzung zu studieren. Viel Spaß!